

Openair Illgau knackt Tausendermarke

Musik vom Feinsten und beste Stimmung bis spät in die laue Sommernacht sorgten für einen rundum perfekten Event.

Nadine Annen

Als «geschichtsträchtig» bezeichnete OK-Mitglied Lukas Bürgler das erste Openair Illgau, als er voller Euphorie über den gelungenen Anlass zusammen mit seinen OK-Gspändli Kevin Bürgler und Remy Bürgler kurz vor 1 Uhr die letzte der acht Bands ankünden konnte – vor immer noch sehr zahlreich anwesendem Publikum.

Bereits am Nachmittag strömten Hunderte Illgauerinnen und Illgauer, aber auch zahlreiche Besuchende von auswärts auf den Sportplatz bei der Ilge. Bis am Abend konnte die 1000er-Marke geknackt werden – an dem Anlass waren also mehr Gäste, als Illgau Einwohnerinnen und Einwohner hat. «Beim Aufstellen gestern wussten wir nicht, was uns erwartet», sagte Bürgler weiter, «aber wir wurden nicht enttäuscht», strahlt das sichtlich zufriedene OK-Mitglied.

Das kann er auch sein: Das OK, die zahlreichen Helferinnen und Helfer und vor allem die acht Illgauer Bands haben das Beste aus dem Event herausgeholt. Die Stimmung war zwölf Stunden lang auf höchstem Niveau. Dass die Illgauerinnen und Illgauer die Musik im Blut haben, wurde einmal mehr bewiesen.

Zwölf Stunden Musik vom Feinsten

Am Nachmittag heizten die Cover-, Party- und Schlagerbands Jetlag, Jampigs und Gassenhauer die Stimmung schon ordentlich auf und brachten Klein und Gross zum Schwingen des Tanzbeins – trotz Hitze. Dieser wurde mit einer erfrischend-spritzigen Duscheneinrichtung und kostenlosem Hahnenwasser etwas Einhalt geboten. Am Vorabend stimmte die John Doe Band mit ihrem gemütlichen Folk 'n' Roll auf den rockigeren Teil am Abend ein.

Dann jagte ein Highlight das andere: Die frisch gegründete Rock 'n' Roll-Band Böckstoff meisterte ihren Debüt-Auftritt phänomenal, unter den Rock-Fans im Publikum gab es kein Halten mehr, und es zeichnete sich ab, dass sich schon jetzt ein begeisterter Fanclub der Band formiert hat. Auch Backdraft, die sich extra für das Open Air mit neuer Frontfrau und neuem Gitarristen neu formiert hat, enttäuschte nicht mit ihrer stimmungsgewaltigen und musikalisch überzeugenden Performance. Eben-



Schnell füllte sich am Nachmittag der Sportplatz mit immer mehr Publikum, hier beim Konzert von Jampigs (links). Bis am Abend war der Ilge-Sportplatz mit über 1000 Zuschauerinnen und Zuschauern gut gefüllt. Selbst zu später Stunde als BeeNose einen Hit nach dem anderen spielten, sang, tanzte und klatschte das immer noch zahlreich anwesende Publikum mit ungebrochener Begeisterung mit.

Bilder: Nadine Annen



Beim Debüt-Auftritt von Böckstoff (links) gab es unter den Fans härteren Rocks kein Halten mehr. Der Backdraft-Frontfrau Irene Gabriel (Mitte) mit ihrer Stimmpower macht so schnell niemand etwas nach. Greatdane mit Special Guest Henry Styles (rechts) gaben einen AC/DC-Hit nach dem anderen zum Besten – zur Freude des Publikums.



Die Stimmung bei Gross und Klein war trotz Hitze bereits am Nachmittag – hier beim Auftritt der Schlagerband Gassenhauer – top. Action und Abkühlung boten das Gumpischloss und eine erfrischende Dusche.

falls rockig weiter ging es mit Greatdane, und mit Special Guest, Sänger Henry Styles (Ruedi Betschart, Gütsch), kamen bei diesem Auftritt alle AC/DC-Liebhaber voll auf ihre Kosten. Die Menge tobte und zeigte auch beim letzten Auftritt, lange nach Mitternacht, von BeeNose kaum Müdigkeitserscheinungen und feierte mit der Rock 'n' Roll-Band bis spät in die warme Sommernacht.

Mit diesen zwölf Stunden Musik vom Feinsten haben die Illgauerinnen und Illgauer gezeigt: Musikalisch können sie mit den grossen Open Airs locker mithalten. Auch das Drumherum stimmte, und aus dem Publikum waren nur Komplimente für das gelungene erste Openair Illgau zu vernehmen.

Witzig-spritziger Land-Wasser-Plausch

Für die Einsiedlerinnen und Einsiedler gibt es im Hochsommer nichts Schöneres als einen Sprung in den Sihlsee.

35 Gefährte schlitterten am Samstagnachmittag über die Rampe ins Wasser. Und siehe da: Die allermeisten gingen nicht unter, wobei auch hier die Ausnahme die Regel bestätigt, wie unser Clip auf bote.ch zeigt.

Die Spielregeln waren eigentlich ganz einfach. Die Land-/Wasserfahrzeuge müssen auf der Strasse mit Muskelkraft rollen können, sonst schaffen sie es ohnehin nicht aufs Gelände beim Segelplatz am Sihlsee. Ansonsten waren der Fantasie beim Bau keine Grenzen gesetzt. Und eben: Schwimmen ist optional. (gh)



Der Kreativität beim Bau der Land-/Wasserfahrzeuge waren keine Grenzen gesetzt. Heraus kamen kreative Sujets wie diese von zwei Filmen («Jurassic Park» und «Oben») inspirierten Vehikel.

Bilder: Geri Holdener



scannen
und direkt zum Video
auf bote.ch